



Einfallreichtum ist gefordert. Kutte Kaminski (Uwe Pekau, r.) gibt sich bei Schwester Lucy (Hannah Wrigge) als Fischers Sohn aus.

Verden (ahk). Mit Spannung erwarten die Fans in jedem Jahr das neue Stück der Allerbühne. Am 20. März feierte das Ensemble mit dem Lustspiel von Stanley Price „Ein Joghurt für zwei“ erneut eine gelungene Premiere im Landhotel zur Linde in Hönisch-Hutbergen. Gleich drei neue Gesichter gibt es diesmal unter den Schauspielern. Hannah M. Wrigge, Nils Thönessen und Horst Menzen fanden von den Domfestspielen den Weg zur Allerbühne.

Unter der bewährten Regie von Uwe Pekau und Hiltrud Stampa-Wrigge, die

beide auch selbst als Akteure auf der Bühne stehen, war es den engagierten Laiendarstellern wieder einmal gelungen, dem Publikum einen vernünftigen und kurzweiligen Abend zu bereiten.

Die Handlung bietet allerdings auch genug Stoff für komische Situationen am laufenden Band: Immobilienhändler Amadeus Fischer (Nils Thönessen) befindet sich auf Geheiß seiner Ehefrau Esther (Lydia Waldmann) zum Abspecken in einer Diät klinik. Er leidet unter furchtbarem Hunger, denn seit Tagen besteht seine einzige Nahrung aus etwas Zitronenwasser. Zwar hat er vor-

Turbulenzen in der Diät klinik

Gelungene Premiere der Allerbühne mit „Ein Joghurt für zwei“

gesorgt und einige Schokoriegel und Essensvorräte im Zimmer versteckt, doch zu seinem Leidwesen steht er fast ununterbrochen unter Beobachtung. Immer muss er damit rechnen, von der strengen Ärztin Dr. Schmalkopf (Hiltrud Stampa-Wrigge) oder seine Ehefrau Esther, die zur gleichen Zeit ein Wellnessprogramm im Hause absolviert, erwischt zu werden. Und dann ist da auch noch sein Mitpatient Georg Manning (Jörg Outzen), der ihn nicht nur nervt, sondern auch noch seine geheimen Schokoladenverstecke plündert. Einziger Lichtblick im trüben Klinikalltag ist für den leidgeprüften Amadeus Fischer nur die attraktive Schwester Lucy (Hannah Wrigge). Doch auch bei ihr kann er nicht so recht landen. Doch es kommt noch schlimmer. Plötzlich quartiert sich auch noch der entflo-

hene Sträfling Kutte Kaminsky (Uwe Pekau) bei ihm ein. Der Abend verging wie im Flug. Die Aufführung war gespickt mit vielen witzigen Dialogen, die in kurzen Abständen Lachsalven beim Publikum auslösten. Nils Thönessen als komisch-verzweifelter Amadeus Fischer glänzte in seiner ersten Hauptrolle. Die Szenen mit Uwe Pekau als Kutte Kaminski gehörten zu den Höhepunkten des Stückes. Aber auch die erste 16-jährige Hannah Wrigge feierte als Schwester Lucy ein gelungenes Debüt. Doch auch die anderen Mitwirkenden verdienen ein großes Lob. Alle waren mit viel Spielfreude bei der Sache und trugen so ihren Teil zur gelungenen Premiere bei. Noch bis zum 26. April führt die Allerbühne das Stück im Landhotel zur Linde auf.